Bei Beginn der Reisesaison

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **35 (1930-1931)**

Heft 13

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-312458

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4. Die Organisation von *Zusammenkünften der Sektionspräsidentinnen* wird erörtert. Die Sektionen sollen eingeladen werden, sich an Hand bestimmter Fragen dazu zu äussern.

5. Die Art der *Propaganda für unsere Zeitung* muss in neue Wege geleitet werden. Die kommende Delegiertenversammlung wird sich eingehend damit beschäftigen müssen.

6. Für Reinigung und Heizung der Räume, die unserm *Stellenvermittlungsbureau* in gütiger Weise zur Verfügung stehen, soll künftig eine bestimmte Entschädigung bezahlt werden. Die Kommission des Stellenvermittlungsbureaus soll aufgefordert werden, die finanziellen Verhältnisse des Bureaus zu überprüfen.

7. *Die Statuten der Sektionen* Oberland, Bienne et Jura sud, Basel-Stadt, St. Gallen und Schaffhausen werden geprüft und genehmigt.

8. Einige *Unterstützungsgesuche* werden erledigt.

9. Der *Kassabericht 1930* wird dem Zentralvorstand vorgelegt und von ihm genehmigt. Er wird nach der Delegiertenversammlung im Auszug in der « Lehrerinnen-Zeitung » erscheinen.

10. *Aufnahmen.* Sektion Bern : Frl. Erika Gukelberger, Frl. Alice Stamm, Frl. Hedwig Schenk, Frl. Gertrud Wirth, Frl. Klara Kühni, Frl. Emma Berger; Sektion Biel : Frl. Rosa Gastreich, Frl. Jeanne Baumgartner, Frl. Irma Lüthi; Section de Bienne : Mlle. Madelaine Charpier, Mlle. Marthe Perret, Mlle. Nelly Baumgartner; Sektion Büren-Aarberg : Frl. Bertha Mosimann; Sektion Oberland : Frl. Lina Indermühle, Frl. Berthy Gander, Frau Marie Lieglin-Baud, Frl. Lydia Mühlemann; Sektion St. Gallen : Frl. Elisabeth Müller, Frl. Hedi Höhener, Frl. Elsa Kunz, Frl. Hanni Peter; Sektion Thun und Umgebung : Frl. Niklaus, Frl. Ida Locher, Frl. J. Karlen; Sektion Schaffhausen : Frl. Gertrud Pfeiffer, Frl. Lili Wechsler; Sektion Zürich : Frl. Seline Kägi, Frl. Lina Weckerle, Frl. Eveline Landau; Sektion Oberaargau : Frl. Rosalie Huber, Frl. Emma Güdel; Sektion Thurgau : Frl. Klara Hohl. Ordentliches Einzelmitglied : Mlle. Elsie Steiger, La Chaux-de-Fonds.

11. Dem *Heim* wurde ein schönes Epidiaskop geschenkt. Der Lift ist im Bau.

12. Der Zentralvorstand nimmt Stellung zu einem Rundschreiben des Komitees für *Kalenderreform* und erklärt sich *für* eine solche mit 5 gegen 4 Stimmen und *für* Festlegung des Osterfestes.

13. Zu einer neuen *Werbeschrift* der Sektion Zürich muss als Beilage eine kurze *Statutenverarbeitung* verfasst werden. Es sollen bei der Sektion Zürich noch nähere Erkundigungen eingezogen werden über die Form, die diese Beilage erhalten soll.

Für getreuen Auszug — Die 2. Aktuarin : *M. Balmer.*

Bei Beginn der Reisesaison

möchten wir die Kolleginnen neuerdings an die Institution der *Kur- und Wanderstation* des Schweizerischen Lehrervereins aufmerksam machen. Wie sich manche Kolleginnen noch erinnern, wurde die Kur- und Wanderstation vor vielen Jahren durch Herrn Lehrer Walt in Thal (Kt. St. Gallen) mit einigen Kollegen zusammen gegründet. Als sich die Institution rasch

ausdehnte, ging sie an den Schweizerischen Lehrerverein über, doch in loser Verbindung. Laut « Schweizerischem Lehrerkalender » 1930, S. 249, kann jede schweizerische Lehrperson Mitglied der Kur- und Wanderstation werden und hat dabei Berechtigung zum eventuellen Bezug einer Kurunterstützung auch dann, wenn sie nicht Mitglied des Schweizerischen Lehrervereins ist. Die Kur- und Wanderstation ist also eine Institution, welche in gewissem Sinne *über* den beiden Vereinen — Schweizerischer Lehrerverein, Schweizerischer Lehrerinnenverein — oder wenigstens *neben* ihnen steht.

Gleichzeitig möchten wir nachdrücklich auf zwei prächtige Wanderbüchlein aufmerksam machen, die vor kurzer Zeit erschienen sind und von denen das eine *Lugano* und Umgebung von J. Hardmeyer, neubearbeitet von Ed. Platzhoff-Lejeune und Adolf Saager unter Mitwirkung von P. Isella, Direktor des Verkehrsbureaus Lugano, in siebenter Auflage erschienen ist. Verlag Orell Füssli, Zürich.

Das andere *St. Moritz*, Dorf, Bad, Campfèr, wurde im Auftrag und unter Mitarbeit des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz bearbeitet von H. Hoeck. Es ist wie das oben genannte Buch gut illustriert und mit ausgezeichneten Situationsplänen und Karten versehen.

Wer diese Reisebücher beim Besuch der erwähnten Kurgebiete als Begleiter mitnimmt, ist sicher gut beraten, auch wenn er seine Strasse im übrigen einsam ziehen würde.

Wenn auch die meisten Menschen froh sind, wenn sie mit den zwar von ihnen selbst gewählten Behörden möglichst wenig zu tun haben, so kommt doch heute jeder (auch die Frau) etwa in den Fall, dass er die Namen der Vertreter in Bundesrat, National- und Ständerat kennen sollte, ferner die Namen der diplomatischen konsularischen Vertreter der Schweiz im Ausland. Einige Daten zu kennen von wichtigen geschichtlichen Ereignissen, die Bevölkerungszahlen der Kantone und deren Hauptstädte steht uns wohl an, aber es ist in unserer reich mit Eindrücken gesegneten Zeit nicht jedem mehr möglich, solche Zahlen im Gedächtnis zu behalten. Deshalb erwähle er den von der Firma Suchard AG. in Neuchâtel herausgegebenen kleinen Staatskalender zum ständigen Begleiter.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Schweizerisches Bundesfeierkomitee. Die soeben abgeschlossene Jahresrechnung des Jahres 1930 zeigt ein ganz erfreuliches Bild. Der Absatz von Bundesfeierpostkarten steht mit rund 575,000 Stück nur ganz unbedeutend hinter demjenigen des Vorjahres zurück. Hingegen ist die Zahl der verkauften Bundesfeierabzeichen mit rund 410,000 Stück erheblich geringer. Der Betrag der Spenden lässt sich mit demjenigen der vorletzten Aktion nicht vergleichen, weil damals die Sammlung freiwilliger Beiträge auf ganz breiter Basis durchgeführt wurde. Die gegenwärtige Abrechnung erreicht mit rund Fr. 100,000 Spenden den Betrag, der bei den Augustaktionen jeweils zu erwarten war. Nach Abzug der Ausgaben verbleibt ein Reinertrag von Fr. 383,000 zugunsten der bedürftigen Schweizerschulen im Ausland und zur Unterstützung von Schweizereltern daselbst, für die Schulung ihrer Kinder; ein Ergebnis, das in Anbetracht der wirtschaftlichen Notlage und der ungünstigen Witterung für die Hotels und Kurorte am vergangenen ersten August als ein recht befriedigendes